



Leonberger Pferdemarkt

Geduld und ein guter Plan

Vielseitigkeits-Bundestrainer Peter Thomsen begeisterte beim Leonberger Pferdemarkt mit einem Demo-Training.

Text: Maria Jürgens | Fotos: Doris Matthaes

Geländereiten heißt flexibel sein.“ Vielseitigkeits-Bundestrainer Peter Thomsen hat im Rahmen des Leonberger Pferdemarktes in der Reithalle des Reitvereins Leonberg ein Demo-Training gegeben. Reiter unterschiedlicher Leistungsstufen von E bis Drei-Sterne mit Routiniers und Jungpferden durften vom Wissen des Ausbilders profitieren. Peter Thomsen legte zunächst großen Wert auf die Lösungsphase. Die Pferde ordentlich aufzuwärmen, sie an die Atmosphäre in der Halle zu gewöhnen und die Durchlässigkeit abzufragen – alles mit Geduld und Ruhe. Dazu gehörte auch die dressurmäßige Arbeit im Schritt zwischen den Aufgaben: „Mit Schenkelweichen und Schultervor kann ich den Schenkelgehorsam abfragen und das Pferd darf trotzdem durchatmen.“ Beeindruckend, mit welcher Leichtigkeit er Reiter und Pferde mit den Aufgaben vertraut machte und spielerisch aufkommende Probleme löste. Der „Pro Pferd“-Gedanke hatte während des dreistündigen Demo-Trainings absoluten Vorrang. So war das Welsh-Pony einer jungen Reiterin etwas schüchtern, zog nicht richtig nach vorne. Thomsen nutzte den Herdentrieb, ließ das Pony hinter dem zweiten Pferd her galoppieren. Sofort galoppierte es deutlich motivierter, auch die Distanzen klappten problemlos. „Die Pferde und Reiter sollen sich wohlfühlen und Vertrauen haben“, so Thomsens Credo. Dabei ging er auf jedes Paar individuell ein. Eine seiner

Lieblingsaufgaben durften zwei erfahrene Reiterinnen üben: Springen aus dem Trab über kleine Geländehindernisse. „Das gibt Kraft, das Pferd arbeitet über den Rücken und der Reiter muss schnell reagieren“, zählte Thomsen die Vorzüge auf. Mit einem Blick für Details korrigierte er konsequent die Linienführung der Reiter, schulte deren Blick für das kommende Hindernis sowie das korrekte Anreiten des Sprungs. Dadurch werde das Risiko eines Fehlers geringer. Im täglichen Training allerdings sind Fehler bei Thomsen sogar willkommen: „Es nützt ja nichts, wenn alles gelingt“, erklärte er. „Wir müssen wissen, wie wir das korrigieren, wenn es mal nicht klappt. Mit Geduld und einem guten Plan funktioniert das auch.“ Das Wichtigste sei, dass Reiter und Pferde stets mit einem guten Gefühl aufhören.

Jeder Reiter, ob Einsteiger oder erfahren, konnte etwas für sich mitnehmen (o.l.).

Immer eine Lösung, immer pro Pferd: Peter Thomsen begeisterte mit vielen Ideen.

FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach hielt einen Vortrag zu Social License (l.).

Auch die Ausrüstung hat der Trainer im Blick.

